



Abb. 1: Heinz Grobmeier, Kulturpreisträger 2016

Helmut C. Kaiser

## Kulturpreisträger 2016: Heinz Grobmeier

### Laudatio anlässlich der Verleihung des Kulturpreises des Landkreises Regensburg an den Musikallrounder Heinz Grobmeier am 10. November 2016 im Weismannstadel Hemau.

Als ich Mitte der 80er Jahre nach Regensburg kam, interessierte mich natürlich die Musik- und Kulturszene in der Stadt. Nach einiger Zeit stieß ich auf eine Band mit dem kuriosen Namen Heinz Bosch und seine Original Negerländer. Ich schaute mir ein Konzert im Alten Scala Kino in Kumpfmühl an und war begeistert. Diese Spielfreude, diese Kreativität und diese Freiheit im Ausdruck waren etwas ganz Besonderes. So sah ich Heinz Grobmeier zum ersten Mal auf der Bühne.

Die nächste Begegnung war auf einer Party. Ich hatte selbstgebaute Trommeln dabei, und wir spielten das erste Mal bei einer Session zusammen, und da prophezeite ich ihm, dass wir noch öfter zusammenspielen würden. Er schaute etwas skeptisch und war sich da noch nicht so sicher, glaube ich.

1995 stieg ich in die Band Trio Mystique ein, Harfe Saxophon und Percussion. In dieser Formation spielte ich das erste Mal intensiver mit ihm zusammen. Im Jahr 1999 machten wir eine Tournee in die Bretagne. Nie werde ich die Stimmung vergessen, als wir in den alten Kapellen über den Meeresklippen musiziert haben. Es waren unglaublich magische Momente dabei,

die alle Menschen beim Konzert verzaubert haben. Und es war dieser unverkennbar eigene, fein modulierte, vibrierende Saxophonsound, der mich schon damals begeisterte.

Während der langen Fahrt in meinem Bus begann eine herzliche Freundschaft, als ich ihn näher kennenlernte. Seinen einzigartigen Humor, sein Sprachgefühl trotz mäßigen schulischen Leistungen im Französischen, „Madam, j'ai une question ...“, „Madam, ich habe eine Frage ...“, seine kulinarischen Vorlieben für landestypische Spezialitäten. So fand auch ein besonderer Käse den Weg in unseren Bus, von ihm ausgesucht und gekauft auf einem Wochenmarkt. Dieser Käse schmeckte vorzüglich, war aber ein olfaktorischer Alptraum. Er hatte einen intensiven Geruch, der sich auf allem festsetzte, was mit ihm in Berührung kam – Messer, Teller, unsere kleine Kühlbox, die Hände. ... Und dieser Geruch blieb auch im Auto haften, als der Käse lange aufgegessen war. Aber das Beste aus jeder Situation machen, humorvoll auf ungewöhnliche Ereignisse reagieren, das ist ein typischer Charakterzug von Heinz Grobmeier.

Als wir zusammen in Ghana waren und ein Konzert am Goetheinstitut in Accra unter dem Motto „Europe meets Africa“ mit einheimischen Musikern vorbereiteten, fiel sehr oft der Strom aus. Das nennen die Ghanaer übrigens Dumsa, was „ein-aus“ bedeutet, und es ist so alltäglich, dass sich eigentlich niemand darüber aufregt. Da auch ein Keyboarder in die Band integriert war, gab es dann jedes Mal eine längere Probenpause. Das hieß: Alle Musiker setzten

*Um kulturelles und bürgerliches Engagement sowohl zu würdigen als auch zu wecken, verleiht der Landkreis Regensburg seit 2008 jährlich einen Kulturpreis für hervorragende Leistungen auf kulturellem, künstlerischem und wissenschaftlichem Gebiet. 2016 wurde zudem erstmals ein Jugendkulturpreis für Jugendliche und junge Erwachsene bis zu einem Alter von 25 Jahren ausgelobt. Die beiden Preise können sowohl an Einzelpersonen als auch an Personengruppen vergeben werden, die durch Geburt, Leben oder Wirken mit dem Regensburger Land verbunden sind und sich hervorragende Verdienste um das kulturelle Leben erworben haben.*

*Die Bevölkerung ist jedes Jahr dazu aufgerufen, geeignete Vorschläge zu machen. Ein unabhängiger, mit Fachleuten für Bildende Kunst, Literatur, Musik, Theater und Heimatpflege besetzter Kulturpreisbeirat begutachtet die eingegangenen Bewerbungen. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung, bei dem eine Symbolfigur und eine Urkunde überreicht werden. Der Kulturpreis ist außerdem mit einem Geldpreis in Höhe von 5.000 Euro verbunden, der Jugendkulturpreis mit einem Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro.*

*Der Kulturpreis 2016 ging an Heinz Grobmeier aus Hemau, der Jugendkulturpreis an die Jugendgruppe der Kolping Theaterbühne der Stadt Wörth an der Donau. Die Preise wurden in einer öffentlichen Veranstaltung am 10. November 2016 im Weismannstadel Hemau verliehen.*

sich auf die Stühle und warteten, es gab Kokosmilch, die Musiker verschwanden irgendwohin, wir warteten, die Musiker kamen irgendwann wieder und wenn es Strom gab, konnte die Probe fortgesetzt werden. Manchmal kamen die afrikanischen Musiker aber auch nicht mehr, weil irgendetwas wichtiger war oder weil es ausreichte, dass man vielleicht am nächsten Tag probte oder vielleicht am übernächsten. Und der Auftrittstag rückte immer näher ...

Für Heinz war das eine große Herausforderung, weil er die Aufgabe übernommen hatte, dem notenunkundigen afrikanischen Keyboarder die Begleitung europäischer Melodien nahezubringen. Dass er es trotz allem schaffte und das Konzert ein großer Erfolg wurde, ist auch seiner großen Geduld und Improvisationsfähigkeit zu verdanken.

In Marrakesch spielten wir mit den Schlangenmusikern am zentralen Marktplatz Djemaa el Fna zusammen. Heinz hatte eine Einladung für den Chef dieses Musikerclans dabei, in Deutschland auf einem Festival zu spielen. So hatten wir eine ganz besondere Beziehung zu den Musikern und wurden unter anderem zu einem Musikerfest am Rande von Marrakesch eingeladen und auf das Beste bewirtet. In diesen Gegenden sucht man vergeblich nach Touristen. In einem kleinen Raum trafen sich fantastische Musiker, die Luft war so von Rauch erfüllt, dass man kaum atmen konnte. Die Musik war wild und ursprünglich und sehr komplex und wir durften aktiv mitspielen. Es waren unglaubliche Eindrücke. Heinz spielte dann an einem der nächsten Tage am Djemaa el Fna mit der Berbertröte Rhaita und lockte so viele Touristen an, dass die Schlangenmusiker mit dem Abkassieren kaum nachkamen. Das gehört auch zu den besonderen Erlebnissen, die ich nie vergessen werde.

Heinz und ich haben zusammen sehr viele Performances und Auftritte gespielt, bei Firmenevents wie dem BMW Aktionstag, bei Konzertaktionen wie Wasserklangwelten in verschiedenen Thermen, Klingendes Weltall und Faszination Gregorianik, bei Projekten wie den Wasserklangbildern mit Alexander Lauterwasser, bei Musik- und Bewegungsperformances wie dem Jugend-Theaterprojekt Ingolstadt mit 80 Jugendlichen und Art of Dream mit dem Mimenkünstler Georg Sosani. Immer wieder konnte ich erleben, dass nicht nur die Kreativität von Heinz

Grobmeier grenzenlos ist, sondern auch seine Professionalität in der individuellen Vorbereitung. Und seine Freude, sich immer wieder auf etwas Neues einzulassen.

Diese Neugier und Kreativität begleitet ihn schon seit Kindertagen. Aufgewachsen in Niederbayern spielte er im Internat bei den Benediktinern in Rohr Klarinette, Piano und Kirchenorgel. Ab 1977 folgte das Studium an der pädagogischen Hochschule Regensburg mit dem Schwerpunkt Musik. Bezeichnenderweise trug seine Diplomarbeit den Titel „Der Autodidakt“. Während dieser Zeit war Heinz Grobmeier Mitglied im Universitätschor und absolvierte die Dirigentenausbildung zum Chorleiter über den Bayerischen Sängerbund.

In vielen Bands war und ist er Mitglied oder Initiator, unter anderem ab 1978 bei Rabo Swing Maschine mit dem unvergessenen Richard Wiedemann am Piano, ab 1980 bei der Gruppe Gesamtkunstwerk und Art-A-Hop und ab 1983 bei den Negerländern. Aktuelle Bands sind unter anderem Pura Crema, Canto di Cosmo und Lyromantgarde.

Neben seiner vielfältigen Konzerttätigkeit komponiert und arrangiert Heinz Grobmeier Musik für Film und Fernsehen, Radio, Theater, Hörbücher, Lesungen, Kongresse und Kunstaktionen. Außerdem organisiert er nationale und internationale Musikprojekte mit verschiedenen Ensembles.

Zudem war und ist er auch an verschiedenen Theatern musikalisch tätig, unter anderem am Stadttheater in Regensburg, an den Luisenburgfestspielen in Wunsiedel, am Residenztheater München und an der Seebühne Utting.

Außerdem spielte er zahlreiche Glasmusikkonzerte mit selbstgebauten Glasinstrumenten und komponierte Musik zu mehreren – international besetzten – Kunstaktionen in Neustadt und Umgebung, z. B.



Abb 2:  
Heinz Grobmeier in  
Aktion

*„Der freischaffende Musiker und Musiklehrer Heinz Grobmeier wirkt als Multiinstrumentalist, Komponist, Klangarchitekt, Performer und Instrumentenerfinder. Er ist ein Künstler, der seine Berufung lebt und dabei vor allem durch seine Kreativität und Vielseitigkeit besticht. Obwohl er ein bestens vernetzter Vollprofi ist, verbiegt er sich nicht: Nie würde er seine Kunst dem Kommerz opfern. Seit über 30 Jahren schon tritt er als Solist und als Mitglied verschiedenster Formationen nicht nur in und um Regensburg, sondern auch in ganz Bayern, Deutschland und Europa auf. Dadurch erlangte er überregionale Aufmerksamkeit und wurde zu einem wichtigen kulturellen Botschafter des Regensburger Landes.“ (Auszug aus der Begründung der Jury)*



*„Der Kulturpreis ist für mich ein Zeichen der Wertschätzung für mein langjähriges, individuelles, vielseitiges und kreatives Schaffen. Damit habe ich nicht gerechnet und deshalb freue ich mich umso mehr über dieses Geschenk.“ (Heinz Grobmeier)*



Abb. 3: Kulturpreisträger Heinz Grobmeier (Mitte) zusammen mit Kulturreferent Dr. Thomas Feuerer, Bürgermeister Hans Pollinger, Laudator Helmut C. Kaiser und stellvertretendem Landrat Willibald Hogger (v.l.n.r.)

„Ölspur“, „Flugobjekte“, „Art Autobahn“ und am Monte Kaolino bei Amberg mit dem Titel „Gipfelkunst“.

International war Heinz Grobmeier in vielen Ländern als Musiker und Performer unterwegs, u. a. in Österreich, Italien, Frankreich, Portugal, Spanien,

Schweiz, Tschechien, Ungarn, Slowenien, Schottland, Thailand, Burkina Faso, Ghana, Marokko, Belgien, Slowakei, Holland und England.

Zum zehnjährigen Bestehen des Goetheinstituts Prag spielte er zusammen mit der tschechischen Sängerin Jana Koupkova, mit den Negerländern war er als Kulturbotschafter der Stadt Regensburg eine Woche in Aberdeen, Schottland und als Solomusiker spielte er in Brüssel an der Bayerischen Landesvertretung zur Präsentation der Oberpfalz.

Heinz Grobmeier bekam schon die unterschiedlichsten Auszeichnungen:

1983 Hungertuchpreis der „Galerie unter den Arkaden“, Regensburg

1988 Stipendium der Neumüller-Stiftung, Regensburg

1991 Kulturförderpreis der Stadt Regensburg für „Die Negerländer“

2004 E-ON Kulturförderpreis Ostbayern

2006 Rodenstock-Glasinnovationspreis für ein selbstgebautes Glasröhrenklavier.

Seine selbst gebauten und einzigartigen Tonerzeuger sorgen bei den unterschiedlichsten Kulturveranstaltungen immer für Aufsehen. Oft bekommen sie eigene Namen. Glasrüssel, Krückensaxophon, Fiatola, Schlorgel, Schlappophon, Bayerwaldklavier, Bierorgel und WuWu sind nur einige Beispiele für eigene Instrumentenkreationen, die immer wieder für eine neue Klangvielfalt sorgen. Dieser Einfallsreichtum verbunden mit einer ungewöhnlich großen Musikalität und Spieltechnik auf herkömmlichen Instrumenten wie Saxophonen, Klarinetten und diversen Flöten machen die Projekte des Multiinstrumentalisten so einzigartig.

Ich wüsste nicht, wer den Kulturpreis des Landkreises Regensburg mehr verdient als Heinz Grobmeier. Während in vielen Stilrichtungen die Musik zunehmend verflacht und kommerzialisiert wird, hat er

sich durch Innovation, Kreativität, Individualität und Professionalität einen eigenständigen Stil geschaffen, der seinesgleichen sucht. Er investiert viel Zeit dafür, bereitet sich auf jede Aktion akribisch und individuell vor und schafft es so immer wieder, eine einzigartige Atmosphäre zu kreieren. Und das ist ein hoher kultureller Beitrag in einer Zeit, die zu oft geprägt ist von Mainstream und Gleichförmigkeit.

Ich freue mich sehr für ihn und freue mich auch darauf, noch viele Jahre zusammen mit ihm Musik zu machen.

Herzliche Gratulation und alle guten Wünsche dem Preisträger!

#### Die Kulturpreisträger der Jahre 2008 bis 2016

2008	<i>Ludwig Bäuml, Kallmünz Anerkennungspreise für: Musikförderkreis Köfering-Neutraubling e.V.; Theodor Häußler, Otto Reichinger, Adolf Strohmeier, BaierWeinMuseum Bach; Albert Schettl, Neutraubling; Vokalensemble Stimmwerck</i>
2009	<i>Kulturforum Schloss Alteglofsheim e.V.</i>
2010	<i>Theatraubling e.V., Neutraubling Anerkennungspreis für: Franz Siegesleitner, Hainsacker</i>
2011	<i>Kuratorium Europäische Kulturarbeit Beratzhausen e.V.</i>
2012/2013	<i>Stefan Hanke, Sinzing Richard Vogl, Bernhardswald</i>
2014	<i>Bernhard Hübl, Kallmünz</i>
2015	<i>Josef Menzl, Pentling</i>
2016	<i>Heinz Grobmeier, Hemau</i>